



Darmkrebs – in vielen Fällen heilbar

Informationen für Patientinnen und Patienten



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Häufigkeit und Gefährlichkeit von Darmkrebs werden vielfach verkannt. Jährlich erkranken knapp 70.000 Personen in Deutschland an Darmkrebs.

Pro Jahr versterben immer noch ca. 27.000 Patienten an den Folgen der Erkrankung. Diese hohe Zahl könnte durch eine konsequente Nutzung einer Vorsorgekoloskopie (= Dickdarmspiegelung) deutlich gesenkt werden.

Durch eine verbesserte Früherkennung sowie durch moderne Behandlungsverfahren sind die Heilungschancen, verglichen mit anderen bösartigen Erkrankungen, relativ günstig. Allein durch konsequent wahrgenommene Vorsorgeuntersuchungen könnte das Risiko, an Darmkrebs zu versterben, um 90 % reduziert werden.

Derzeit werden bereits ca. 18.000 Patienten mit einem neu diagnostizierten Darmkrebs an fast 200 zertifizierten Darmkrebszentren behandelt.

Mit der Gründung des 77. von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Darmkrebszentrums im Jahr 2008 möchte das Klinikum Passau betroffene Patienten auf höchstem medizinischen Niveau behandeln.

In unserem Zentrum erhalten Patienten, die an Darmkrebs leiden, alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen nach den geltenden Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft.

Unser Angebot umfasst die Erkennung und Behandlung der Krebsvorstufen, das gesamte operative und medikamentöse Repertoire für die an Darmkrebs erkrankten Patienten und die Nachsorge.

Durch die Bündelung der verschiedenen Therapiemöglichkeiten im Darmkrebszentrum können wir jedem Patienten die bestmögliche Behandlung anbieten und den Anspruch auf einen optimalen Therapieablauf „aus einem Guss“ erfüllen.



Vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten

Seit dem Jahr 2002 wird die Dickdarmspiegelung mit dem vollendeten 55. Lebensjahr als Vorsorgeuntersuchung von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

Sie ermöglicht neben der Diagnose von Darmkrebs auch die Entfernung von Polypen, die als gesicherte Vorstufen von Darmkrebs gelten.

Ist die Erkrankung ausgebrochen, steht ein breites Spektrum an diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Neben konventionellen Röntgenbildern, speziellen Laboruntersuchungen und Ultraschall kann durch eine Computertomographie (CT) oder eine Kernspintomographie (MRT) eine schnelle und sichere Aussage über das Erkrankungsstadium gemacht werden.

Für spezielle Fragestellungen steht ein in unserer Region einzigartiges und hochmodernes PET-CT zur Verfügung.



Interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung

Diagnose und Therapie des Darmkrebses werden von unterschiedlichen Fachdisziplinen, die im Darmkrebszentrum eng zusammenarbeiten, ausgeführt.

Die Verantwortung der Gastroenterologen ist die Früherkennung und die Behandlung von Krebsvorstufen.

Die Visceralchirurgie steuert ein breites Repertoire an operativen Möglichkeiten bei und ist auch auf die Entfernung von Tochtergeschwülsten (Metastasen) spezialisiert. Die Pathologen beurteilen auf mikroskopischer Ebene die Tumorart, dessen Ausdehnung und den Befall von Lymphknoten. Die Onkologen und Strahlentherapeuten stellen die bei manchen Tumorstadien notwendige Zusatztherapie nach oder vor einer Operation sicher.

Um all diese Kräfte zu bündeln, wird in einer wöchentlichen Tumorkonferenz jeder Patient individuell mit Epikrise und allen Befunden vorgestellt. Sämtliche Behandlungspartner verfassen einen interdisziplinären Beschluss in Form einer Empfehlung (Tumorkonferenzprotokoll), um für jeden Patienten auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Leitlinien das optimale Therapiekonzept zu erarbeiten.

Neben den interventionellen und operativen, medikamentösen und strahlentherapeutischen Leistungen bieten wir auch psychoonkologische Betreuung, Ernährungsberatung und die Vermittlung von Rehabilitationsmaßnahmen an.

Falls – wenn auch selten notwendig – ein endgültiger künstlicher Ausgang angelegt werden muss, steht dem Patienten ein kompetentes Team aus Stomatherapeuten auch in einer solch schwierigen Situation zur Seite.

Sollte die Erkrankung bereits weit fortgeschritten sein, garantiert eine große Anzahl an palliativen Therapiekonzepten die Linderung der Beschwerden und die Erhöhung der Lebensqualität (adäquate Konzepte zu Schmerztherapie, Versorgung auf unserer Palliativstation).

Unser Tumordokumentationssystem ermöglicht die präzise Erfassung aller relevanten Patientendaten und erleichtert die Durchführung der Nachsorgeuntersuchungen, selbstverständlich unter Wahrung der Datenschutzrichtlinien. Die Daten werden jährlich vom Tumorzentrum Regensburg überprüft und validiert.

Zusätzlich gewährleisten die Teilnahme an klinischen Studien und ein kontinuierliches Qualitätsmanagement im Darmkrebszentrum die ständige Fortentwicklung der aktuellen medizinischen Standards, um auch in Zukunft immer eine am individuellen Patienten orientierte Behandlung anzubieten.

All unsere Leistungen unterliegen strengen Qualitätsstandards, die von der Deutschen Krebsgesellschaft jährlich überprüft werden. Unsere Mitarbeiter garantieren durch ständige Weiterbildung, durch Nachweis einer entsprechenden Qualifikation und Erfahrung eine optimale Behandlungsqualität.

Interdisziplinäre
Diagnostik
**Darmkrebs
zentrum**
Schmerztherapie
Therapiekonzept
Studien
Nachsorge
Qualitätsmanagement



Leistungen

Als Darmkrebszentrum können wir so unseren Patienten medizinische Leistungen nach aktuellem Stand der Wissenschaft entsprechend den Leitlinien für die Behandlung des kolorektalen Karzinoms anbieten.

Ziel ist zum einen eine bessere Nutzung der Vorsorge, zum anderen eine Verbesserung der Überlebensrate.

Wir bieten folgendes Spektrum an:

Diagnostik

- » Koloskopie inkl. Polypenabtragung
- » Sonographie
- » Endosonographie
- » starre Rektoskopie
- » konventionelle Röntgenuntersuchungen
- » Computertomographie (CT)
- » Kernspintomographie (MRT)
- » Positronen-Emissions-Tomographie (PET-CT)
- » krebsspezifische Laboruntersuchungen
- » Erfassung von erblichen Krebserkrankungen mit Veranlassung einer genetischen Beratung



Therapie

Endoskopische Therapieverfahren

- » koloskopische Polypenabtragung
- » koloskopische Submukosadisektion

Operative Therapieverfahren

- » lokale transanale Exzision bei Frühstadien
- » standardisierte Kolonresektionen (Hemikolektomie rechts, Transversumresektion, Hemikolektomie links, Sigmaresektion)
- » Durchführung einer erweiterten Hemikolektomie bis hin zur totalen Kolektomie
- » tiefe anteriore Rektumresektion mit totaler mesorektaler Exzision bei Rektumkarzinomen weniger als 12 cm vom After entfernt
- » anteriore Rektumresektion mit partieller mesorektaler Exzision bei Rektumkarzinomen mehr als 12 cm vom After entfernt
- » abdominoperineale Rektumexstirpation bei in den Sphinkter infiltrierenden Rektumkarzinomen
- » laparoskopisches Vorgehen, wenn die onkologische Radikalität gewährleistet bleibt

Sonstige Therapieverfahren

- » Metastasenchirurgie (Leber, Lunge)
- » multimodale Therapiekonzepte
- » neoadjuvante Therapiekonzepte
- » Chemotherapie (inkl. Teilnahme an Studien), auch ambulant
- » Strahlentherapie
- » Schmerztherapie und palliativmedizinische Betreuung

Unterstützende Therapien

- » Stomatherapie
- » Psychoonkologie
- » Palliativstation
- » Selbsthilfegruppen
- » Humangenetik
- » Seelsorge

Nachsorge

- » EDV-gestütztes Tumordokumentationssystem
- » enge Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Regensburg
- » leitliniengerechte Durchführung der Nachsorge mit individueller schriftlicher Erinnerung



Kontakt Darmkrebszentrum

Telefon 0851 5300 83333
E-Mail darmkrebszentrum@klinikum-passau.de

Ansprechpartner am Darmkrebszentrum Passau



Leiter Darmkrebszentrum
Prof. Dr. med. Helmut Grimm
Chefarzt Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß-, Kinder- und Adipositaschirurgie

Telefon 0851 5300 2301
E-Mail helmut.grimm@klinikum-passau.de



Zentrumskoordinator
Dr. med. Oliver Heupel
Oberarzt für Viszeralchirurgie

Telefon 0851 5300 2885
E-Mail oliver.heupel@klinikum-passau.de



Prof. Dr. med. Matthias Wettstein
Chefarzt I. Medizinische Klinik
(Gastroenterologie)
Ärztlicher Direktor

Telefon 0851 5300 2331
E-Mail matthias.wettstein@klinikum-passau.de



Univ. Doz. Dr. med. univ. Stefan Wachter
Chefarzt Klinik für Strahlentherapie

Telefon 0851 5300 2372
E-Mail stefan.wachter@klinikum-passau.de



Prof. Dr. med. Thomas Südhoff
Chefarzt II. Medizinische Klinik
(Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin)

Telefon 0851 5300 2356
E-Mail thomas.suedhoff@klinikum-passau.de



Priv. Doz. Dr. med. Wiebke Kurre
Chefärztin Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie

Telefon 0851 5300 2366
E-Mail wiebke.kurre@klinikum-passau.de



Dr. med. Thomas Nüsse und Partner
Praxis für Pathologie und Zytologie

Telefon 0851 54091
E-Mail info@pathologie-passau.de



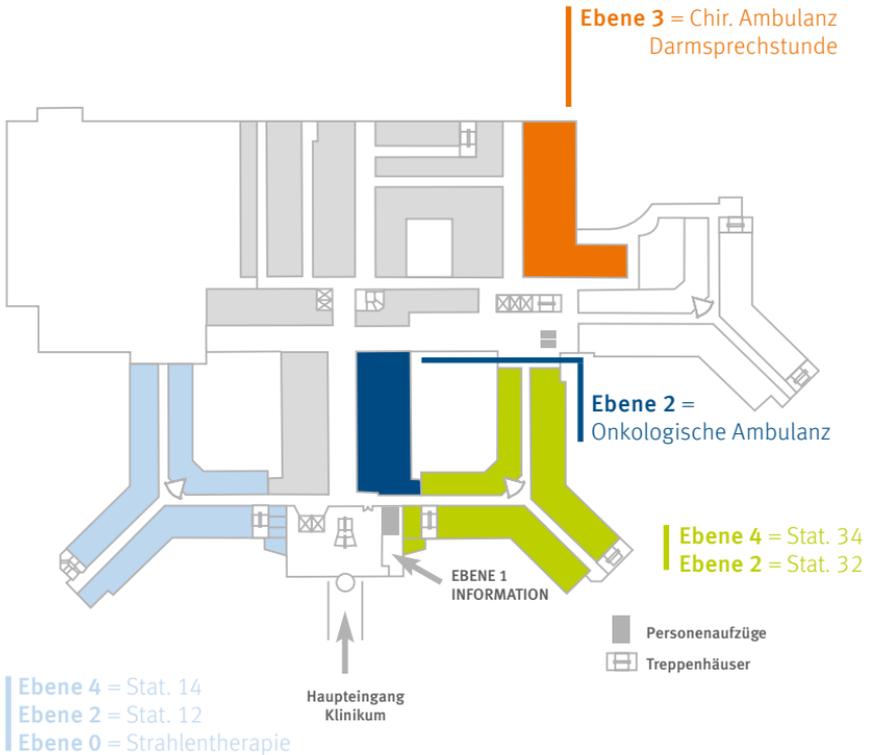
Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Römer
Ltd. Arzt Klinik für Nuklearmedizin

Telefon 0851 5300 2223
E-Mail wolfgang.roemer@klinikum-passau.de



Univ. Doz. Dr. med. univ. Natascha Wachter-Gerstner
Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch
RADIO-LOG MVZ Strahlentherapie am Klinikum Passau Ärztliche Leitung RADIO-LOG MVZ
Strahlentherapie am Klinikum Passau

Telefon 0851 50198 560
E-Mail strahlentherapie-klinikum-passau@radio-log.de



Wir sind für Sie da

Prof. Dr. med. Helmut Grimm
Leiter des Darmkrebszentrums Passau